



FALTER

A PRODUCT OF APA-DEFACTO
[CLIPPING]
SERVICE

Die Raumdeutung

FalterAusgabe 18/2018 | Seite 25 | 1. Mai 2018
Auflage: 35.000 | Reichweite: 136.000

Sigmund Freud Museum

Die Raumdeutung

Es sei ein Ort der Leerstellen, sagt Monika Pessler, Direktorin des Sigmund Freud Museums. Gemeinsam mit dem Architekten Hermann Czech führte sie durch das gründerzeitliche Gebäude in der Berggasse, in dem der Begründer der Psychoanalyse bis zu seiner Vertreibung durch die Nationalsozialisten im Jahr 1938 lebte. Pessler ist auf der Suche nach Spendern, die die Renovierung von Freuds Wirkstätte mitfinanzieren. Der Verein Respect.net richtete im Internet eine Crowdfunding-Seite ein, um das Projekt zu unterstützen.

Der Rundgang begann im Erdgeschoß, wo ein Bootsgeschäft eingemietet war. Nun steht der Saal leer, ein Café soll kommen. 1971 richtete die psychoanalytische Community in Freuds ehemaliger Ordination ein Museum ein, das heute aus allen Nähten platzt. 100.000 Besucher drängen sich jährlich hinauf in den ersten Stock, wo der Arzt mit seiner Familie fast 50 Jahre residierte. Die Stadt Wien schenkte der Sigmund Freud Privatstiftung das Gebäude, womit noch nicht alle Probleme gelöst waren. In den obern

Das Sigmund Freud Museum gehört zu den wichtigsten Attraktionen der Stadt. Architekt Hermann Czech plant die Renovierung

REPORT:
MATTHIAS DUSINI

ren Stockwerken wohnen noch immer Mieter, deren Mietverträge nicht gekündigt werden können. Es gibt keinen Aufzug und die Bibliothek lagert derzeit teilweise in einer baufälligen Etage. Es handelt sich dabei um eine Entlehnbibliothek, in der alles zum Thema Psychoanalyse zu finden ist.

Die Hauptschwierigkeit der Betreiber besteht allerdings darin, dass vom originalen Zustand nicht viel übrig geblieben ist. Als Freud mit seiner Tochter Anna nach England floh, nahm er die gesamte Einrichtung mit. So steht auch die berühmte Couch, auf der die

Patienten ihre Träume erzählten, seit 1938 in London. Anna Freud stiftete dem Wiener Museum zur Eröffnung zwar einige Originalstücke, etwa die Garderobe. Aber es ist unmöglich und auch sinnlos, den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Die Architekten Hermann Czech und Walter Angonese (gemeinsam mit Artec Architekten) vermeiden Fakes und wollen dennoch ein authentisches Bild von der Vergangenheit vermitteln. So soll der Wohn- wieder vom Arbeitsbereich getrennt werden.

Im Mezzanin befindet sich eine kleine Wohnung, in der Freud während der ersten Jahre ordinierte und seine bahnbrechende Studie „Traumdeutung“ verfasste. Dieser Ort, der auch ohne Couch eine Aura hat, soll zugänglich gemacht werden. Der vier Millionen Euro teure Umbau wird Mitte 2019 beginnen und 2020 abgeschlossen sein. Die Stadt Wien stellt 1,7 Millionen Euro zur Verfügung, der Bund 850.000 Euro. Für den Rest werden noch Spender gesucht.

Information: www.respekt.net



Die psychoanalytische Bibliothek platzt aus allen Nähten. Der Architekt Hermann Czech erklärt seine Umbaupläne